

Firma Beller informiert über den Fortgang des Kiesabbaus in Marbach

Großes Interesse der Bevölkerung an der Informationsveranstaltung

Die Bürger von Marbach wurden am Mittwoch von Seiten der Ortsverwaltung und der Fa. Beller GmbH zu einer Bürgerinformation und Diskussion über den weiteren Kiesabbau in Marbach eingeladen. Gegenstand der Information und Diskussion waren im Wesentlichen die Anlegung eines provisorischen Feldwegenetzes während des zukünftigen Abbaus. Außerdem wurden verschiedene Varianten der zukünftigen Ausfahrt aus dem Bereich „städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ vorgestellt und diskutiert.

Ortsvorsteher Bernhard Obert hieß zunächst die zahlreich erschienenen Bürger recht herzlich willkommen. Er gab zunächst einen Überblick über den nun schon Jahrzehnte andauernden Kiesabbau in Marbach. Dieser Kiesabbau hat Marbach ganz wesentlich geprägt. Neben den negativen Auswirkungen, die ein solcher Kiesabbau mit sich bringt, wurden von seiner Seite auch die positiven Aspekte, wie Entwicklungsflächen für die Ortschaft oder neue Naherholungsbereiche herausgestellt. Er hob dabei besonders die stets offene Gesprächskultur zwischen den Kiesunternehmen und der Gemeinde und Ortschaft hervor, die mit dieser Bürgerinformation so auch fortgeführt werden soll. Im Zuge der Genehmigung im Jahre 1996 wurde zwischen der Gemeinde und der Firma Beller unter anderem auch geregelt, dass beim vorgesehenen Rückbau des bituminierten Feldweges ein provisorischer Ersatzweg um den Kiesabbaubereich gebaut werden soll. Nach Wiederverfüllung soll die ursprüngliche Wegführung weitestgehend wieder hergestellt werden. Für das ca. 5 ha große „städtebauliche Entwicklungskonzept“, das sich direkt an die Ortschaft anschließt, ist ein zusätzlicher Verkehrsanschluss an die Moosheimer Straße vorgesehen, der im Hinblick auf die jetzt anstehende Rekultivierung konkret geplant und vor allem mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt werden muss.

Winfried Beller berichtete über die derzeitige Situation auf dem Betriebsgelände, den Stand der Rekultivierungsmaßnahmen und die aktuell anstehenden Aufgaben und Veränderungen. Dies betraf insbesondere die Verlegung der bisher



auf dem Betriebsgelände verlaufenden 20 KV-Leitung, die vor kurzem von ENBW umgesetzt wurde. Weiterhin berichtete er davon, dass im nächsten Jahr der bisher zum „Eichholz“ verlaufende bituminierte Feldweg beseitigt werden muss, damit der Kiesabbau wie genehmigt in diese Richtung weiter betrieben werden kann. Außerdem soll innerhalb der nächsten 5 Jahre der Lärmschutzwall und die Rekultivierung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes fertiggestellt werden.

Als jetzt konkret anstehende Maßnahme muss für den Rückbau des Feldweges ein Ersatzweg angelegt werden. Hierzu hat die Firma Beller mit dem Büro Frommeld ein Konzept vorgelegt. Herr Frommeld hat dargestellt, dass entgegen der 1996 getroffenen Vereinbarung zunächst eine verkürzte Umfahrung in Form eines unbefestigten Feldweges mit 6m Breite vorgesehen sei. Nach intensiver Diskussion wurde vom Büro Frommeld vorgeschlagen, die verkürzte Variante mit einer Breite von 3m in bituminierte Form auszuführen. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung bei den Besuchern, vor allem auch bei den betroffenen, anwesenden Landwirten. Auch für die Fußgänger, die diesen Weg rege nutzen, wäre dies eine sehr gute Lösung. Diese provisorische Umfahrung ist für einen Zeitraum von ca. 5 Jahren vorgesehen.

Herr Frommeld stellte dann Varianten zur Ausfahrt vom „städtebaulichen Entwicklungskonzept“ in die Moosheimer Straße vor. Dabei wurden Anregungen aus einer Verkehrsschau mit aufgenommen, die ursprüngliche Variante im Hinblick auf die Verkehrssicherheit den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Die Konzeption sieht eine Verlegung auf Höhe der Kreuzung Moosheimer Straße / Schulstraße vor, so dass dort ein zentraler Kreuzungspunkt entsteht, der in der Form eines Kreisels ausgebaut werden könnte. Die Variante soll nun von Seiten der Ortsverwaltung mit der Verkehrsbehörde abgestimmt werden.

Im weiteren Verlauf wurde noch die zukünftige Zufahrt zum Betriebsgelände der Firma Beller diskutiert und die Notwendigkeit der Überplanung dieser Fläche angesprochen.

Zum Abschluss der Informationsveranstaltung bedankte sich Ortsvorsteher Bernhard Obert bei Herrn Winfried Beller und Herrn Frommeld für die Mitwirkung an dieser Informationsveranstaltung und die Bereitschaft gemeinsame Lösungen zu finden. Der Dank ging auch an die Besucher für die sachliche Diskussion und die konstruktiven Beiträge.

Der Ortschaftsrat wird sich in seiner nächsten Sitzung Mitte Januar mit den Themen befassen und hat jetzt eine gute Grundlage für die anstehenden Entscheidungen.